

Kultur

«Schritt, Schritt, tipp»

Am letzten Samstag fand die zweite Ausgabe des Tanzabends «Cool, chumm und tanz» im Mittenza statt.

Von Axel Mannigel

Sogar Kermit, der Frosch, bekannt aus der Muppet-Show, wusste schon, was im Leben wirklich zählt: «Das allerschönste, das Füsse tun können, ist tanzen», sagte er einmal. Gleicher Meinung müssen auch die zahlreichen Interessierten, die am Samstagabend um 18 Uhr ins Kulturhaus Mittenza strömten, gewesen sein. Drinnen war die ganze Tanzfläche noch frei, die Tänzerinnen und Tänzer nahmen an Tischen am Rand Platz und vor der Bühne warteten nicht nur die Gastgeberinnen Franziska Stadelmann (Departement Präsidiales) und Regula Fischer (Kultur- und Sportkommission), sondern auch das Tanzlehrerpaar Udo Wendig und Gabi Gild.

In den wenigen Minuten, bis es losging, erzählten die Tischnachbarn vom letzten Jahr in der Aula Donnerbaum. Damals seien sehr viele da gewesen, was später auch Franziska Stadelmann bestätigte und ergänzte, deswegen sei man auch dieses Jahr im Mittenza. Kurz darauf begrüßte die Gemeindepräsidentin die Anwesenden und führte in den Abend ein.

Let's dance

Danach übernahm Udo Wendig das Zepter und erklärte mit Partnerin Gabi Gild den Discofox. Das machte er mit viel Witz und Humor, sodass das Publikum oft zum Lachen kam. Gleichzeitig waren die Erklärungen einfach und gut verständlich. So konnten alle innert kurzer Zeit Fortschritte erzielen und – tanzen.



Während die Dame kurz wartete, machte der Autor noch schnell ein Foto, dann ging es mit Discofox und Foxtrott in die erste Tanzrunde. Fotos Axel Mannigel

Ja, los gings mit dem ersten Discofox, ein Tanz, der einen sehr einfachen Grundschritt hat und mehr von seinen zahlreichen Figuren lebt. Evelyne Gut, an diesem Abend Tanzpartnerin des Autors, war einverstanden, statt des einen Fox einen anderen zu tanzen und schon ging es im Foxtrott über die Tanzfläche. Denn wo Fox draufsteht, ist auch Fox drin. Die Livemusik kam von Daniel Kappeler, der das Publikum im Wechsel mit Musik aus «der Dose» unterhielt.

Allerdings nicht alle. «Immer dasselbe», murrte ein Mann einmal leise. Er meinte damit den mehrheitlich gleichbleibenden Takt, der nicht so viele Tänze zuließ. Als dann später beim freien Tanzen Tanzlehrer Wendig (der Name war Programm) die Musik auflegte und es auch Rumba, Walzer und Bachata gab, waren plötzlich auch wieder mehr Paare auf der Tanzflä-

che. Dennoch trug Kappeler sehr zu der heiteren und fröhlichen Stimmung bei und ermöglichte später am Abend sogar noch eine Polonaise ...

In den Pausen, welche die Paare individuell nehmen konnten, denn in den rund fünf Stunden gab es grundsätzlich keine, stand der Frauenchor Mutteng mit Getränken, Sandwiches und Kuchen parat. Wer aber tanzen wollte, konnte das wirklich ausgiebig tun und etliche genossen das sichtlich.

Lehrer aus Augsburg

Wie war es zu diesem Anlass gekommen? «Unser Ruf eilt uns voraus», lachte Gabi Gild und Udo Wendig erklärte: «Wir haben Franziska und ihren Mann bei einer Kreuzfahrt kennengelernt, bei der wir auch unterrichtet haben. Und für solche Sachen sind wir immer offen.» Dabei wohnen Wendig und

Gild nicht um die Ecke, sondern im deutschen Augsburg. Im nahe gelegenen Königsbrunn betreiben sie einen Tanzclub mit 25 Tanzlehrerinnen und Tanzlehrern sowie 600 Mitgliedern. Dazu Franziska Stadelmann: «Als ich die beiden auf dem Schiff erlebte, fand ich, das müssen wir hier auch in Mutteng haben.»

Inzwischen war es Zeit für die zweite Tanzlektion, den Cha-Cha-Cha. Mit dabei war nun auch Gemeinderatskandidatin Sarah Schneider, die ebenfalls auf dem Parkett eine gute Figur machte. Nach dieser zweiten Lektion war der Saal plötzlich leerer, was den anderen aber noch mehr Platz bot, dem allerschönsten, das Füsse tun können, freien Lauf zu lassen. Ein rundum gelungener Abend, der Lust auf eine Fortsetzung macht und das vielleicht nicht erst in einem Jahr ...



Udo Wendig erklärte alles mit viel Witz, Humor und sogar Schalk.



Dann zeigte er mit Partnerin Gabi Gild, wie es geht.



Nicht nur die Gemeindepräsidentin konnte tanzen ...



... auch Gemeinderatskandidatin Sarah Schneider war mit dabei.



Gild, Wendig und Stadelmann kennen sich von einer Kreuzfahrt.



Auch der bewirtende Frauenchor schwang das Tanzbein.



Manche waren nicht zu bremsen und tanzten fast jeden Tanz.



Volles Programm: Bachata, Samba, Rumba, Jive, Walzer und Tango.



Mit dabei: Gäste vom Prattler Tanzclub.



Wie konnte das passieren? Plötzlich war sie unterwegs, die Polonaise.